

**Freie und Hansestadt Hamburg –
Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)**

**Campus Ausschläger Weg der BS 12 – Lose 1 und 2:
Ausstattung mit Schülerstühlen und -sesseln**

Angebotsaufforderung

Inhaltsverzeichnis

I.	Status dieses Dokuments	2
II.	Auftraggeberin und externe Verfahrensstelle	3
III.	Aufforderung zur Angebotsabgabe	4
IV.	Vergabeunterlagen	4
V.	Vertragliche Grundlagen für den Auftrag	6
VI.	Teilnahmebedingungen	6
	1. Form und Sprache	6
	2. Mitteilung von Unklarheiten/ Anfragen	7
	3. Nebenangebote	7
	4. Optionen	7
	5. Losaufteilung	7
	6. Öffnung der Angebote	7
	7. Bietergemeinschaften	8
	8. Nachunternehmereinsatz	8
	9. Nachforderung	8
	10. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen	9
	11. Aufhebung des Verfahrens	9
	12. Kosten der Angebotserstellung	9
	13. Weiteres Verfahren	9
	14. Zeitplan des Verfahrens	10
VII.	Angebotsauswertung	10
	1. Preisprüfung	10
	2. Auswertung Lose 1 und 2	11
	a) Zuschlagskriterium Preis	11
	b) Verifizierende Teststellung	11
VIII.	Checkliste der mit dem Angebot hochzuladenden Unterlagen	11
IX.	Hinweise für die Teilnahme an einem Vergabeverfahren	13

I. Status dieses Dokuments

Die Freie und Hansestadt Hamburg, vertreten durch das Hamburger Institut für Berufliche Bildung (nachfolgend „**HIBB**“), beabsichtigt die Beschaffung von diversen Möbeln zur Ausstattung der Berufsschule BS 12 auf dem Bildungscampus Ausschläger Weg (nachfolgend „**BAW**“). Der Auftrag ist in mehrere Ausschreibungspakete aufgeteilt. Das gegenständliche Vergabeverfahren betrifft das erste Paket und beinhaltet insgesamt zwei Lose.

Das HIBB ist ein Landesbetrieb der Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung. Es besteht seit dem 1. Januar 2007 und umfasst die 30 staatlichen berufsbildenden Schulen und die Zentrale.

Die Berufsschule BS 12 wird zum Schuljahr 2026/27 auf dem Bildungscampus Ausschläger Weg neue Räumlichkeiten beziehen. Die Räumlichkeiten der BS 12 erstrecken sich über das 1. bis 4. Obergeschoss. Gemeinschaftsbereiche wie Foyer, Aula und Mensa werden sich die Schülerinnen und Schüler der BS 12 mit der Berufsschule BS 09 und der Beruflichen Hochschule Hamburg (BHH) teilen, die ebenfalls am Standort einziehen werden. Der Sockelbereich bietet Platz für das Foyer, zwei Einfeld-Sporthallen, Audimax und Bibliothek. In den oberen Geschossen ermöglichen je 500 Quadratmeter große Kompartments praxisnahe Lehre.

Gegenstand dieses Ausschreibungspaketes ist die Lieferung und Montage von diversen Möbeln für das neu errichtete Gebäude in insgesamt zwei Losen:

- Los 1: Schülerstühle
- Los 2: Schülersessel

Weitere Einzelheiten enthalten die jeweiligen Leistungsverzeichnisse, die Bestandteil dieser Vergabeunterlagen sind. Die Lieferung und Montage ist bis spätestens zum Ende der KW 33/2026 abzuschließen.

Sämtliche Vergabeunterlagen stehen zum Download über die Vergabepattform „Deutsches Vergabeportal (DTVP)“ bereit.

II. Auftraggeberin und externe Verfahrensstelle

Auftraggeberin für diesen Auftrag ist die

Freie und Hansestadt Hamburg
Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)
Hamburger Straße 131
22083 Hamburg

Die gesamte elektronische Kommunikation findet über die Vergabepattform „DTVP“ statt.

Als externe Verfahrensstelle der Auftraggeberin für das Verfahren fungiert:

GÖRG Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB
Dr. Oliver Jauch und Sebastian Bahr
Alter Wall 20-22
20457 Hamburg

Telefon: (040) 500 360-480

Fax: (040) 500 360-444

Weitere Auskünfte zum Verfahren erteilt Ihnen die externe Verfahrensstelle im Notfall – sofern die elektronische Kommunikation nicht funktionieren sollte – unter:

ojauch@goerg.de oder sbahr@goerg.de

III. Aufforderung zur Angebotsabgabe

Die Frist für die Abgabe der Angebote endet für alle Lose am

Mittwoch, den

22. Mai 2026 um 12:00 Uhr.

Dem Angebot sind alle in der Checkliste nach Ziff. VIII aufgeführten Unterlagen beizufügen.

Das Angebot ist zivilrechtlich verbindlich. Die Zuschlags- und Bindefrist des Angebots läuft bis zum

22. Juli 2026.

Das Angebot muss fristgerecht auf der Vergabepattform hochgeladen werden. Bis zum Ablauf der Angebotsfrist sind die Angebote verschlüsselt, so dass die Auftraggeberin keinen Zugriff auf sie hat. Dem Bieter steht es jedoch frei, sein Angebot bis zum Ablauf der Frist zu bearbeiten und neu über die Vergabepattform hochzuladen.

Die oben genannte Frist ist eine Ausschlussfrist. Das bedeutet, dass der Bieter nur dann im Verfahren verbleiben kann, wenn das Angebot fristgerecht über die Vergabepattform hochgeladen wurde. Etwas anderes gilt nur dann, wenn der verspätete Eingang nachweislich nicht durch vom Bieter zu vertretende Umstände verursacht worden ist. In diesem Fall haben die Bieter die Umstände, auf die sie Ihre Auffassung stützen, unaufgefordert und unverzüglich darzulegen und glaubhaft zu machen.

IV. Vergabeunterlagen

Für die Erstellung des Angebots stehen den Bietern – neben dieser Aufforderung zur Angebotsabgabe – die folgenden Vergabeunterlagen auf der Vergabepattform zum Download zur Verfügung:

- Angebotsunterlagen mit nachfolgenden Bestandteilen:
 - Angaben zum Bieter
 - Angebotsformblatt
 - Erklärung der Bietergemeinschaft
 - Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (§§ 123, 124 GWB, § 31 UVgO) [PL1]
 - Eigenerklärung zum Unternehmen [PL2]
 - Nachweis über eine Haftpflichtversicherung oder Eigenerklärung über deren Abschluss im Auftragsfall [PL3]
 - Eigenerklärung zum EU-Sanktionspaket (RUS-Sanktionen) [PL4]
 - Eigenerklärung über den jährlichen Gesamtumsatz des Bieters in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren [WL1]
 - Eigenerklärung über den jährlichen Umsatz des Bieters für mit den ausgeschriebenen Leistungen vergleichbaren Leistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren [WL2]
 - Eigenerklärung über das jährliche Mittel der Beschäftigten für den maßgeblichen Bereich bzw. Geschäftsbereich in den letzten drei Jahren [TL1]
 - Formblatt für Referenzprojekte über die Ausführung von vergleichbaren Leistungen in den letzten drei Jahren (Eigenerklärungen) [TL2]
- Leistungsverzeichnisse/Preisblätter je Los (Lose 1 und 2)
- Übersicht Grundrisse Geschosse
- die Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Lieferungen und Dienstleistungen (ZVB)
- Vordruck DSGVO-Information

V. Vertragliche Grundlagen für den Auftrag

Mit Zuschlag werden die nachfolgenden Angebotsbestandteile je Los zur Vertragsgrundlage für den Auftrag:

1. Angebotsformblatt (Formblatt 2 der Angebotsunterlagen),
2. Leistungsverzeichnis/Preisblatt je Los,
3. die Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Lieferungen und Dienstleistungen (ZVB),
4. die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B),
5. Garantiebedingungen je Los (**durch den Bieter je Los einzureichen**),
6. die übrigen Angebotsbestandteile des Bieters je Los.

Im Übrigen gelten die gesetzlichen Vorschriften (Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss von UN-Kaufrecht / CISG). Bei Widersprüchen gelten die Unterlagen, Erklärungen und Nachweise nacheinander in der angegebenen Reihenfolge.

Zu den Garantiebedingungen: Es ist darauf hinzuweisen, dass die Bieter zwingend Garantiebedingungen die angebotenen Produkte betreffend je Los zusammen mit dem Angebot einzureichen haben. Es wird darauf hingewiesen, dass die Garantie unbeschadet der (gesetzlichen) Ansprüche anzubieten ist. In den Garantiebedingungen beschreibt der Auftragnehmer insbesondere die Bedingungen zur Verpflichtung, den Kaufpreis zu erstatten, die Sache auszutauschen, nachzubessern oder in ihrem Zusammenhang Dienstleistungen zu erbringen, falls die angebotenen Produkte nicht die geschuldete Beschaffenheit aufweisen oder andere als die Mängelfreiheit betreffende Anforderungen nicht erfüllt. Auf § 443 BGB wird hingewiesen.

VI. Teilnahmebedingungen

Für das Verfahren gelten die folgenden Teilnahmebedingungen:

1. Form und Sprache

Die Angebote der Bieter und alle beigefügten Unterlagen müssen in deutscher Sprache abgefasst werden. Ein Verstoß hiergegen kann zum Ausschluss führen. Fremdsprachige

Bescheinigungen oder Erklärungen sind in der Regel nur zu berücksichtigen, wenn sie mit Übersetzung in die deutsche Sprache vorgelegt worden sind. Die Vergabestelle kann Ausnahmen zulassen. Technische Dokumente und Zertifizierungen dürfen grundsätzlich in englischer Sprache vorgelegt werden.

2. Mitteilung von Unklarheiten/ Anfragen

Bestehen nach Auffassung der Bieter in den Vergabeunterlagen Unklarheiten, Lücken oder Widersprüche, sind diese unverzüglich über die Vergabeplattform mitzuteilen.

Antworten auf rechtzeitig angeforderte Auskünfte (spätestens sechs Tage vor Ablauf einer etwaigen Angebotsfrist) werden über die Vergabeplattform zur Verfügung gestellt. (Weitere) Auskünfte werden grundsätzlich ebenfalls nur auf Anfrage über die Vergabeplattform erteilt.

Sollten sich im Verlauf des Verfahrens darüber hinaus ergänzende, klärende oder berichtigende Informationen als erforderlich erweisen, werden diese – sofern sie für alle Bieter relevant sein sollten – im Interesse des Wettbewerbs und der Transparenz ebenfalls grundsätzlich allen Bietern unter der Plattform zur Verfügung gestellt.

3. Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

4. Optionen

Optionen sind nicht vorgesehen.

5. Losaufteilung

Das gegenständliche Ausschreibungspaket beinhaltet insgesamt zwei Lose (Lose 1 und 2). Den Bietern steht es frei auf alle Lose oder lediglich ausgewählte Lose ein Angebot abzugeben. Der Zuschlag erfolgt je Los auf das jeweils wirtschaftlichste Angebot (vgl. unter Ziff. VII.).

6. Öffnung der Angebote

Bei der Angebotsöffnung sind die Bieter oder ihre Vertreter nicht zugelassen.

7. Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften haben mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern unterschriebene rechtsverbindliche Erklärung abzugeben. Sollte im Laufe des Verfahrens eine bestehende Bietergemeinschaft ihre Zusammensetzung neu gründen, verändern oder ein Einzelbieter das Verfahren in Bietergemeinschaft fortsetzen wollen, so ist dies nur mit ausdrücklicher schriftlicher Einwilligung der Auftraggeberin zulässig. Die Einwilligung wird jedenfalls nicht erteilt, wenn durch die Veränderung der Wettbewerb wesentlich beeinträchtigt wird oder die Veränderung Auswirkungen auf die Fachkunde und Leistungsfähigkeit hat.

8. Nachunternehmereinsatz

Nachunternehmer sind mit dem Angebot unter Angabe des Einsatzbereichs zu benennen. Ein gesondertes Formblatt ist hierzu nicht vorgesehen. Nachunternehmer dürfen ihrerseits keine weiteren Nachunternehmer einschalten (Verbot von Nachunternehmerketten). Zu Änderungen bei den Nachunternehmerangaben gilt Ziff. 7 entsprechend.

9. Nachforderung

Die Auftraggeberin weist darauf hin, dass gemäß § 41 Abs. 2 UVgO Angebote, die nicht die geforderten oder nachgeforderten Erklärungen und Nachweise enthalten oder deren Nachweise Mängel aufweisen, ausgeschlossen werden können.

Die Auftraggeberin kann die Bieter jedoch unter Einhaltung der Grundsätze der Transparenz und der Gleichbehandlung auffordern, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen, insbesondere Eigenerklärungen, Angaben, Bescheinigungen oder sonstige Nachweise, nachzureichen, zu vervollständigen oder zu korrigieren, oder fehlende oder unvollständige leistungsbezogene Unterlagen nachzureichen oder zu vervollständigen. Die Bieter können nicht darauf vertrauen, dass dies geschieht.

Die Nachforderung von leistungsbezogenen Unterlagen, die die Wirtschaftlichkeitsbewertung der Angebote anhand der Zuschlagskriterien betreffen, ist ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Preisangaben, wenn es sich um unwesentliche Einzelpositionen handelt, deren Einzelpreise den Gesamtpreis nicht verändern oder die Wertungsreihenfolge und den Wettbewerb nicht beeinträchtigen.

Achtung: Soweit die Nachforderung von einzelnen leistungsbezogenen Erklärungen und Nachweisen nach den vorstehenden Regelungen im Einzelfall unzulässig ist, weil diese wertungsrelevant sind, führt das Fehlen nicht automatisch zum Ausschluss, sondern wird ggf. bei der Angebotswertung nach Ziff. VII berücksichtigt.

Die Unterlagen sind vom Bieter nach Aufforderung durch die ausschreibende Stelle innerhalb einer von dieser festzulegenden angemessenen, nach dem Kalender bestimmten Frist vorzulegen. Kommt der Bieter dem nicht binnen der von der Auftraggeberin gesetzten Frist ordnungsgemäß und vollständig nach, wird das Angebot ausgeschlossen.

Über etwaige Nachforderungen werden die betroffenen Bieter über die Vergabeplattform informiert.

10. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen

Wettbewerbsbeschränkende Absprachen zwischen Bietern sind unzulässig. Angebote von Bietern, die sich an einer wettbewerbsbeschränkenden Absprache beteiligen, werden ausgeschlossen.

11. Aufhebung des Verfahrens

Die Auftraggeberin behält sich vor, das Verfahren aus sachlichen Gründen, z.B. mangels Wirtschaftlichkeit, aufzuheben. Ersatzansprüche der Bieter sind – soweit rechtlich zulässig – ausgeschlossen.

12. Kosten der Angebotserstellung

Für die Angebotserarbeitung erhalten die Bieter keine Aufwandsentschädigung. Das Angebot ist für die Auftraggeberin kostenfrei. Dies betrifft insbesondere auch die Bereitstellung etwaiger Teststellungsobjekte.

13. Weiteres Verfahren

Das weitere Verfahren nach der Abgabe der Angebote richtet sich grundsätzlich nach dieser Aufforderung zur Angebotsabgabe. Die Auftraggeberin behält sich vor, Änderungen des Verfahrens – allen Bietern gegenüber – bekannt zu machen.

14. Zeitplan des Verfahrens

Frist für Bieterfragen	30.04.2026
Frist für die Angebotsabgabe	22.05.2026, 12:00 Uhr
Auswertung der Angebote	ab KW 22/2026
Vergabeentscheidung und Information an die Bieter	ab KW 23/2026
Zuschlags- und Bindefrist	22. Juli 2026
Lieferung und Montage der Möbel	bis spätestens zum Ende der KW 33/2026

VII. Angebotsauswertung

Die Angebotswertung richtet sich je Los nach den jeweiligen folgenden Bestimmungen:

1. Preisprüfung

Erscheinen Angebote im jeweiligen Los im Verhältnis zu der zu erbringenden Leistung ungewöhnlich niedrig oder ungewöhnlich hoch, wird die Auftraggeberin Aufklärung verlangen, indem die betreffenden Bieter über die Vergabepattform zur Vorlage ihrer Kalkulation aufgefordert werden (§ 44 UVgO). In Zweifelsfällen wird zur Plausibilisierung einzelner oder aller Kostenansätze und zur weiteren Aufklärung aufgefordert.

Kann die Auftraggeberin nach der Prüfung gemäß § 44 Abs. 1 und 2 UVgO die geringe Höhe des angebotenen Preises oder der angebotenen Kosten nicht zufriedenstellend aufklären, darf der Zuschlag auf dieses Angebot abgelehnt werden. Im Übrigen gilt § 44 UVgO.

2. Auswertung Lose 1 und 2

a) Zuschlagskriterium Preis

Einziges Zuschlagskriterium für die Lose 1 und 2 sind jeweils der Preis. Dieser ergibt sich aus dem durch die Bieter je Los vollständig ausgefüllten Leistungsverzeichnis/Preisblatt. Wertungsrelevant ist der dort jeweils angegebene Gesamtpreis (netto).

b) Verifizierende Teststellung

Die Auftraggeberin behält sich vor, nach Angebotsabgabe eine Bemusterung aller oder einzelner angebotener Produkte in den Losen 1 und 2 vorzunehmen. Diese Bemusterung dient der Überprüfung, ob die angebotenen Produkte die (Mindest-) Anforderungen des Leistungsverzeichnisses insbesondere in qualitativer Hinsicht vollumfänglich erfüllen (verifizierende Teststellung).

Die Bieter verpflichten sich für den Fall der Durchführung, die durch die Auftraggeberin in der Aufforderung zur Teststellung benannten Möbel binnen einer Woche nach Aufforderung frei Verwendungsstelle an die folgende Adresse zu liefern:

Burgstraße 33, 20535 Hamburg

Es werden nur diejenigen Bieter zur Teststellung aufgefordert, bei denen Zweifel darüber bestehen, ob die angebotenen Produkte die (Mindest-) Anforderungen des Leistungsverzeichnisses erfüllen. Die angeforderten Möbel sind der Auftraggeberin kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Eine Haftung der Auftraggeberin für Verluste und Beschädigungen der zur Bemusterung überlassenen Möbel ist ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit sowie Schäden, die aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit resultieren. Die Kosten für die Anlieferung nebst Aufbau sowie Abholung nebst Abbau trägt der Bieter.

Nach Abschluss der verifizierenden Teststellung, spätestens zwei Wochen nach Anlieferung sind die Möbel durch den Bieter wieder abzuholen.

VIII. Checkliste der mit dem Angebot hochzuladenden Unterlagen

- ☐ Angebotsunterlagen mit nachfolgenden Bestandteilen (vollständig ausgefüllt – einmal für alle Lose):

- Angaben zum Bieter
 - Angebotsformblatt
 - Erklärung der Bietergemeinschaft
 - Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (§§ 123, 124 GWB, § 31 UVgO) [PL1]
 - Eigenerklärung zum Unternehmen [PL2]
 - Nachweis über eine Haftpflichtversicherung oder Eigenerklärung über deren Abschluss im Auftragsfall [PL3]
 - Eigenerklärung zum EU-Sanktionspaket (RUS-Sanktionen) [PL4]
 - Eigenerklärung über den jährlichen Gesamtumsatz des Bieters in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren [WL1]
 - Eigenerklärung über den jährlichen Umsatz des Bieters für mit den ausgeschriebenen Leistungen vergleichbaren Leistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren [WL2]
 - Eigenerklärung über das jährliche Mittel der Beschäftigten für den maßgeblichen Bereich bzw. Geschäftsbereich in den letzten drei Jahren [TL1]
 - Formblatt für Referenzprojekte über die Ausführung von vergleichbaren Leistungen in den letzten drei Jahren (Eigenerklärungen) [TL2]
- ☐ Leistungsverzeichnis/Preisblatt (vollständig ausgefüllt **je angebotenem Los**)
 - ☐ Garantiebedingungen des Bieters **je angebotenem Los** (durch den Bieter **je angebotenem Los** einzureichen)
 - ☐ Ggf. Nachweis Haftpflichtversicherung (einmal für alle angebotenen Lose)

IX. Hinweise für die Teilnahme an einem Vergabeverfahren

Im Folgenden werden häufige Fehler aufgezeigt, die einem Bieter bei der Teilnahme an einem Vergabeverfahren unterlaufen können. Solche Fehler können schlimmstenfalls zum Ausschluss eines wirtschaftlichen Angebots aus rein formalen Gründen führen. Bitte achten Sie daher bei der Angebotserstellung darauf, diese Fehler zu vermeiden.

- **Die Angebotsfrist wird nicht beachtet:** Ihr Angebot muss unbedingt vor Ablauf der Angebotsfrist über das Bietertool der Vergabepattform „Deutsches Vergabeportal (DTVP)“ hochgeladen worden sein, da es ansonsten ausgeschlossen werden muss.
- **Technische Probleme mit der Vergabepattform:** Bei technischen Problemen mit der Vergabepattform wenden Sie sich bitte an den Support des Anbieters oder die Vergabestelle. Sollten z.B. Probleme beim (fristgemäßen) Upload von Unterlagen (insbesondere Angeboten) entstehen, wählen Sie bitte nicht alternative Wege der Übermittlung, z.B. per E-Mail, sondern wenden sich bitte rechtzeitig vor Fristablauf an den Support des Anbieters oder die Vergabestelle zwecks Lösung des Problems. Bitte beachten Sie, dass der Support des Anbieters eine vorherige Registrierung und einigen zeitlichen Vorlauf in Anspruch nehmen kann.
- Sie können zum Test des Uploads auf der Vergabepattform auch eine selbst gewählte **Test-Datei hochladen**, die Sie später jederzeit wieder entfernen können. Auf diesem Weg können Sie die **Kompatibilität Ihrer IT-Umgebung mit der Vergabepattform rechtzeitig testen**.
- Technische Probleme können auch im Zusammenhang mit der **Dateigröße** Ihrer Unterlagen auftreten. Teilen Sie daher zu große Dateien vor dem Upload bitte auf.
- **Fehlende Erklärung der Person bei elektronischen Angeboten:** Bei der Abgabe elektronischer Angebote ist darauf zu achten, dass eine lesbare Erklärung abzugeben ist, in der die Person des Erklärenden genannt ist. Die Vergabestelle behält sich bei Fehlen dieser Erklärung eine Nachforderung vor, allerdings kann der Bieter nicht auf eine Nachforderung vertrauen.
- **Unterlagen fehlen:** Ihr Angebot muss vollständig sein. Diese Aufforderung zur Angebotsabgabe leitet Sie sicher durch alle diesbezüglichen Forderungen, welche die Vergabestelle erhebt. Die Vergabestelle kann zwar unter Fristsetzung

bestimmte Unterlagen nachfordern, allerdings sind die gesetzlich vorgesehenen Fristen für die Nachlieferungen knapp bemessen. Die Bieter können nicht auf eine Nachforderung vertrauen.
<ul style="list-style-type: none"> • Änderungen oder Ergänzungen an den Vergabeunterlagen: Änderungen oder Ergänzungen, die der Bieter an den Vergabeunterlagen durchführt, müssen zum Ausschluss des Angebots führen. Besonders häufig treten Änderungen in den folgenden Formen in Erscheinung: <ul style="list-style-type: none"> – Eigene AGB (mit Ausnahme der einzureichenden Garantiebedingungen des Bieters) werden den Angeboten zugrunde gelegt, die den Vergabeunterlagen widersprechen. – Zusätze auf dem Angebotsschreiben wie „das Angebot ist freibleibend“ oder eigene Standardzahlungsbedingungen werden formuliert. – Ergänzungen auf den Vergabeunterlagen (soweit nicht ausdrücklich gestattet) (oft mittels * gekennzeichnet) mit Einschränkungen oder Erweiterungen zu einer bestimmten Position. – Separat beigelegte Beschreibungen widersprechen den Anforderungen der Vergabeunterlagen. • Erkennt der Bieter Unstimmigkeiten oder Unvollständigkeiten in den Vergabeunterlagen, so hat er dies unverzüglich und rechtzeitig vor Ablauf der Angebotsfrist mitzuteilen. Auf diese Weise hat die Vergabestelle die Möglichkeit, aufgrund berechtigter Hinweise ggf. die Vergabeunterlagen rechtzeitig anzupassen.
<ul style="list-style-type: none"> • Fehlende Honorar-/ Preisangaben: Ihr Angebot muss alle geforderten Preisangaben in den entsprechenden Unterlagen und leserlich enthalten. Eine Nachforderung von Preisangaben ist nur bei unwesentlichen Einzelpositionen möglich, die insgesamt die Wertungsreihenfolge nicht verändern.
<ul style="list-style-type: none"> • Kalkulationsfehler: Bspw. durch Nichtbeachtung von Kalkulationsvorgaben der Ausschreibung.
<ul style="list-style-type: none"> • Um Fehler zu vermeiden, halten Sie sich bitte an diese Aufforderung zur Angebotsabgabe. Um Ihren und den Aufwand der Vergabestelle möglichst gering

zu halten, reichen Sie bitte keine anderen bzw. weitergehenden Unterlagen ein;
diese sind ggf. nur nach Aufforderung durch die Vergabestelle beizubringen.
